

Haltungspapier und Leitziele Diversität

Haltungspapier Diversität

Grundlagen

Begriffsklärung

Der Begriff der *Diversität* wird auf der Ebene von Organisationen verwendet, wenn diese einen Prozess anstreben, der eine grössere Diversität ihrer Belegschaft zum Ziel hat. Wir verwenden in diesem Haltungspapier bevorzugt den Begriff der *Vielfalt*; dieser ist alltagsnäher, bezieht sich neben den Mitarbeitenden auch auf die Zielgruppen und hat beispielsweise ins Leitbild der JuAr bereits Eingang gefunden.

Berufskodex der sozialen Arbeit

JuAr Basel ist als Organisation im Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit tätig und richtet ihr Handeln an zentralen Menschenrechten aus. Unsere Haltung bezieht sich auf den Berufskodex vom Berufsverband «avenir social», insbesondere auf folgende Aussage:

«Voraussetzung für das erfüllte Menschsein sind die gegenseitig respektierende Anerkennung des oder der anderen, die ausgleichend gerechte Kooperation der Menschen untereinander und gerechte Sozialstrukturen» (Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz, S. 7).

Auszug aus dem Leitbild von JuAr Basel

«Gesellschaftliche Vielfalt ist für uns eine positive und inspirierende Tatsache. Deshalb setzen wir uns für umfassende Chancengleichheit ein und begegnen allen Menschen mit einer offenen Haltung, die von Respekt geprägt ist: Dies unabhängig von ihrem Alter, ihrem Geschlecht, ihrer Religion, ihren sozialen, kulturellen oder ethnischen Hintergründen, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer physischen oder psychischen Verfassung» (Leitbild JuAr Basel, S. 2).

Haltung

Vielfalt als Chance

JuAr Basel versteht die menschliche Vielfalt als positiven Wert, als Chance und Resource. Eine divers aufgestellte Belegschaft fördert die Offenheit der Institution und bildet eine Basis für Rechtsgleichheit und Schutz vor Diskriminierung. Die Angebote von JuAr Basel sind offen für Alle und richten sich an ein vielfältiges Zielpublikum; auch an Jugendliche, die gesellschaftliche Ausschlüsse erfahren und von Normvorstellungen abweichen. Damit leistet JuAr Basel einen wichtigen Beitrag zu einer vielfältigen und offenen Gesellschaft.

Vielfalt und Differenz

Vielfalt verweist auf wirkmächtige strukturelle Differenzen zwischen Menschen innerhalb der Gesellschaft. Historisch gewachsene Differenzen wirken in dieser Gesellschaft als Ordnungsmechanismen und Platzanweiserinnen. Sie regulieren, wie sich eine Person gesellschaftlich einbringen kann, welche Möglichkeiten und Ressourcen sie hat, welche Türen ihr offen stehen – aber auch, welche Türen ihr verschlossen sind, wo sie Ausschluss und Diskriminierung erfährt. Soziale Beziehungen von der Kleinfamilie bis zu globalen Austauschbeziehungen sind häufig geprägt von ungerechten Machtverhältnissen entlang dieser strukturellen Differenzen.

Vor diesem Hintergrund der Produktion von Differenz fördert JuAr Basel Vielfalt durch Anerkennung von Verschiedenheit. Wir sind uns bewusst, dass Menschen durch ihre Abweichung von Normvorstellungen Nachteile erfahren können. Jugendliche erfüllen aufgrund des Alters und ihrer Lebensphase Normvorstellungen oft nicht oder nicht vollständig, was sie besonders vulnerabel in Bezug auf Ausgrenzung und Diskriminierung macht.

Umgang mit Kategorien

JuAr Basel versteht Kategorien (bspw. Geschlechtszuordnung) nicht als natürliche Gegebenheiten, sondern als soziale Konstrukte, die historisch und kulturell variieren. Ein Bewusstsein für den sozialen, ethnischen und kulturellen Hintergrund, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung sowie die körperlichen und psychischen Fähigkeiten einer Person hilft uns, Beziehungen zwischen Menschen und sozialem Gefüge zu verstehen. Wir beachten stets möglichst viele Kategorien, um der Reproduktion von Diskriminierung und Ausschluss entgegenzuwirken.

Gleichzeitig sind wir uns dem Spannungsfeld von Kategorien bewusst: diese engen unseren Blick ein, reduzieren Menschen auf einzelne Merkmale und reproduzieren mitunter jene Ausschlüsse und Stereotype, die wir vermeiden wollen. Wir betonen nicht nur das Trennende, sondern achten in der Arbeit mit den jungen Menschen auf das Verbindende und Gemeinsame.

Quellenangaben

- Berufskodex Soziale Arbeit Schweiz (abgerufen am 9.6.2022): https://avenirsocial.ch/wp-content/uploads/2018/12/Web_SCR_Berufskodex_De_A5_db_221020.pdf
- Leitbild JuAr Basel (abgerufen am 9.6.2022): https://juarbasel.ch/app/uploads/2022/04/Leitbild_JuAr_basel.pdf

Leitziele Diversität

Verein JuAr Basel

Unsere Organisation steht für Vielfalt

- JuAr Basel strebt eine diverse Zusammensetzung der Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und des Vorstands an.
- Bei Stellenausschreibungen, Einstellungsgesprächen und in der Teamzusammensetzung achten wir auf Vielfalt.
- Es existiert ein «Fachgremium Diversität», das regelmässig tagt, zu Rate gezogen werden kann und ein Auge auf Anliegen in diesem Themenbereich hat.

Mitarbeitende

Sensibilität für Vielfalt und Differenz

- Mitarbeitende von JuAr Basel verfügen über Fachwissen darüber, wie sozialer und kultureller Hintergrund, Geschlecht, sexuelle Orientierung sowie körperliche und psychische Fähigkeiten einer Person deren Leben beeinflussen.
- Mitarbeitende von JuAr Basel setzen sich dafür ein, dass alle die gleichen Rechte und Möglichkeiten haben.
- Die Organisationskultur von JuAr Basel ist von einem sensiblen und respektvollen Umgang mit Differenzen geprägt.
- Mitarbeitende von JuAr Basel bilden sich in diversitätsrelevanten Themen weiter.
- JuAr Basel verwendet die aktuelle gendersensible Sprache.

Selbstreflexion

- Die Mitarbeitenden von JuAr Basel wissen über ihre eigene gesellschaftliche Position, d.h. über ihre Privilegien und ihre Benachteiligungen Bescheid und reflektieren diese in der Arbeit im Team und in der Arbeit mit den Zielgruppen.
- Mitarbeitende von JuAr Basel reflektieren die sozialen Dynamiken sowie die Rollenverteilungen im Team.

Offenheit und Lernbereitschaft

- Mitarbeitende von JuAr Basel lernen von jenen, die anders und/oder ausgeschlossen sind. Betroffene wissen oft intuitiv viel über den ihnen gesellschaftlich zugeschriebenen Wert.
- Mitarbeitende von JuAr Basel nehmen die Erfahrungen der Besuchenden ernst und sehen sie als Expert*innen der eigenen Lebenssituation. So fördern wir Selbstbestimmung und Selbstermächtigung.

Inklusive Angebote und Räume

- Bei der Entwicklung von Angeboten und deren Auswertung reflektieren die Mitarbeitenden von JuAr Basel die verschiedenen Diversitätskategorien. Ziel ist die freie Entwicklung aller Besucher*innen, jenseits stereotyper Erwartungen und Bilder.
- Mitarbeitende von JuAr Basel sind sich des Spannungsfelds von Empowerment und Kategorisierung / Stereotypisierung bewusst.
- Mitarbeitende von JuAr Basel unterstützen auf homogene Personengruppen ausgerichtete Angebote im Rahmen der Selbstbestimmung und -ermächtigung dieser Gruppen (bspw. Queertreffs).
- JuAr Basel gestaltet Räumlichkeiten und Angebote so, dass sie möglichst für alle zugänglich sind und sich möglichst alle darin wohlfühlen können. Wir achten darauf, welche Personengruppen den Angeboten eher fernbleiben und setzen Ressourcen ein, um diese zu erreichen.

Sensibilisierung der Zielgruppen

- Mitarbeitende von JuAr Basel fördern bei allen Besuchenden einen respektvollen Umgang mit Vielfalt und vermitteln altersgerecht Wissen zu gesellschaftlichen Ausschlussmechanismen.
- Mitarbeitende von JuAr Basel fördern bei den Zielgruppen ein Bewusstsein für ihre Rechte und für die eigene Position in der Gesellschaft.
- Mitarbeitende von JuAr Basel unterstützen die Zielgruppen darin, sich den eigenen strukturellen Diskriminierungs- und Ausschlusserfahrungen bewusst zu werden und sich nicht selbst die Schuld zu geben, wenn sie Benachteiligungen erfahren.